

Sozialistischer Deutscher Studentenbund  
- Landesverband Hamburg -

2 Hamburg 13  
Von-Malloe-Park 17  
Tel. 41 84 88

Hamburg, d. 15.6.67

An die  
Herren Abgeordneten  
der Hamburger Bürgerschaft  
( Offener Brief )

Betr.: Interfraktionelle Erklärung zu den Vorfällen anlässlich  
des Schah-Besuches in Hamburg vom 14.6.67

Sehr geehrte Herren ,

es hat den SDS nicht sonderlich überrascht, daß die interfraktionelle Erklärung der Bürgerschaft zu den Vorfällen anlässlich des Schah-Besuches erneut bewiesen hat, daß das angeblich so liberale und demokratische Image der Obrigkeit der Hansestadt nur eine Fiktion ist.

Die Bürgerschaftserklärung beginnt zwar mit einer Hymne auf Artikel 5 GG und der damit gesetzlich garantierten Meinungsfreiheit jedes einzelnen Bürgers. Dieses Bekenntnis entlarvt sich jedoch als Heuchelei , da der weitere Inhalt der Erklärung aus den kritik- und bedenkenlos übernommenen Unwahrheiten der Verantwortlichen der Polizei und des Senats besteht : Mit gewählten Worten wird die auf dem Flughafen im Sinne einer dubiosen Pfeffersackideologie ( Meinungsäußerung hat hinter dem wirtschaftlichen Interesse der Stadt zurückzustehen ) gehaltene Rede Bürgermeister Weichmanns der Öffentlichkeit neu dargeboten. Die vielen Bürger, die es als Beleidigung empfanden, daß in ihrer Stadt ein berüchtigter Diktator mit derart immensen Ehren empfangen werden sollte, werden wiederum als eierwerfende radikale Minderheit verleumdet.

Wir fragen Sie , war Ihnen nicht bekannt, bevor Sie der interfraktionellen Erklärung zustimmten ,

- daß während des Schah-Besuches mehrere tausend Personen ( eben der politisch bewußte Teil der hansatischen Bevölkerung ) gegen diesen Besuch demonstriert haben ?
- daß die wenigen Jubler, die für den Schah unter Polizeischutz demonstrieren durften, z.T. die gleichen bezahlten Schläger waren, die in Berlin mit Stahlruten auf Demonstranten losgegangen waren ?
- daß die Polizei hunderte von schwarzen Fahnen und Fühnchen entgegen dem von Ihnen so hochgepriesenen Recht der Meinungsfreiheit mit roher Gewalt einsammelte ?
- daß praktisch alle Demonstranten Ihrem Mißmut nur durch " optische und akustische Mittel " ( deren Anwendung angeblich in Hamburg garantiert ist ) Ausdruck verliehen und trotzdem von der Polizei brutal zusammengeprügelt wurden ?
- daß die Zahl der von der Polizei nachträglich als Vorwand angeführten "Wurfgeschosse" sich wahrscheinlich an einer Hand abzählen läßt und daß diese ominösen Wurfgeschosse, die niemanden gefährdeten , harmlose Eier waren ?

~~daß die Polizei keine Maßnahmen ergriff, um die Personalien der wenigen eierwerfenden Demonstranten festzustellen, obwohl sie dazu durchaus in der Lage gewesen wäre.~~

---daß eine sog. "schwarze Liste" existiert, auf der u.a. Studenten aufgeführt werden, die nichts anderes getan hatten, als die Öffentlichkeit durch Veranstaltungen und Informationsmaterial über die wahren Verhältnisse in Iran aufzuklären, und daß die auf dieser Liste aufgeführten Personen lange vor und während des Schahbesuchs intensiv durch Post- und Telefonkontrolle sowie Bespitzelung von der Polizei überwacht wurden.

---Daß die auf dem Rathausmarkt mittags und z.T. auch später vorgenommenen Verhaftungen in enger Anlehnung an diese Liste erfolgten und - soweit uns bekannt - in jedem Fall willkürlich waren.

---daß sich unter den Verhafteten drei Mitglieder des SDS ( und Mitglieder der Iranischen Studentenvereinigung) befanden, und somit die Polizeiaktion als gezielter Terrorakt gegen den weitaus größten demokratischen Studentenverband der BRD angesehen werden muß!

Wir fragen Sie, ob Sie einen Staat, in dem versucht wird, durch brutale Polizeiaktionen, eine große oppositionelle Gruppe zum Schweigen zu bringen, noch für eine Demokratie halten?

Wenn Sie nicht endlich deutlich abrücken von den Äußerungen Bürgermeister Weichmanns, Innensenator Ruhnaus und Herrn Leddins, wird man Ihnen den Vorwurf nicht ersparen können, daß Sie in einem entscheidenden Augenblick der innenpolitischen Entwicklung der BRD als Demokraten völlig vorschub geleistet haben und den latenten Faschisierungstendenzen erheblich vorschub geleistet haben.

Hochachtungsvoll

gez. P. Köll

Sozialistischer Deutscher Studentenbund  
-Landesverband Hamburg-